

Werner Hofmann

# Goya

Vom Himmel  
durch die Welt  
zur Hölle

C.H. Beck

# Inhalt

**Prolog: Goya und Goethe 9**

**«Das Wechselspiel der Gegensätze verschönert, ja erhält die Welt» 23**

Glorie und Leiden des Glaubens 23

Die spanischen Wurzeln von Goyas Mehrsinnigkeit 29

Abstürze, Umstürze, Auflösungen 40

Eine kurze Idylle: Sanlúcar 61

**Die Krankheit der Vernunft 73**

Im Vorfeld der «Caprichos»: Maskeraden und Dämonenbeschwörungen 73

Die «Caprichos» 85

Eine negative Idealität 118

Der Traum des Künstlers 129

Die Krankheit der Vernunft 140

**Der Zeitzeuge 149**

Zwei Kirchen in einer: San Antonio de la Florida 149

Die französischen Jahre 162

Die «Schrecken des Krieges» 206

Ein erstes Selbstgespräch: die «Schwarzen Gemälde» 231

Die «Disparates» 246

**Goya spricht mit sich selbst: «Immer noch lerne ich» 261**

Die Selbstbildnisse 261

«Lux ex Tenebris» 270

«Unauflösliche Bande» 274

«Sterben ist besser» 294

**Epilog: Der Künstler heilt, indem er bewußtmacht 311**

**Anhang 319**

Dank und Widmung 320

Lebensdaten 321

Anmerkungen 323

Bibliographie 331

Abbildungsnachweis 333

Register 334